



München, den 16. 12. 2022

2022 Bericht ACK in München

Persönliches vorweg

Von Anfang Juli 2022 bis wohl Mitte Februar 2023 fiel der Vorsitzende wegen einer Erkrankung aus. Als ökumenisch mit reichen Anregungen gesegnet empfand er den Aufenthalt in einer UNI-Klinik in München während der Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe. Unter den Akademikerinnen wie den Ärztinnen / Physikern / Chemikern und die Angehörigen aus den pflegenden Berufen geschieht ein beachtlicher Austausch unter den Kulturen und Religionen der Welt. Wir erleben zunehmend wie es nicht nur eine Delegation aus den würdigen Kirchen in die Gremien der Ökumene gibt, sondern auch eine wirksame göttliche Berufung und Sendung von Menschen in und an die Lebenswirklichkeit der Welt. Eine beeindruckende Breite an Lebenserfahrung und religiöser wie christlicher Glaubenserfahrung ist dort anzutreffen und kommt über hochgradig integrative Arbeitsprozesse nicht selten konstruktiv miteinander ins Spiel. Angesichts der ungebrochen großen Austrittszahlen und den Krisenindikatoren bei den in den Städten einst großen Kirchen kann das gerade dort spürbar vielfältig wachsende ökumenische Netzwerk umso mehr beeindrucken und auch erbauen.

Zu dem Jahr 2022 in der ACK in München

Wie alle Jahre war das Jahr hier gerahmt von den in München großen Gebetsgottesdiensten anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen. Im Jahr 2022 war die ACK in München mit einbezogen in das Vorhaben, den Zusammenhang mit der Gebetswoche der evangelischen Allianz sichtbar und spürbar mit hervorzuheben. So gab es eine breite Beteiligung bei den Fürbitten in dem GD der Allianz durch Kirchen und chr. Gemeinschaften im GD in der Matthäuskirche in München. Eine große Freude war es für viele, dass der Erzpriester und Generalvikar der assyrischen Kirche des Ostens Abuna Markus Zaja eine Scharnierfunktion in beiden GD in St. Matthäus und im Dom spielen konnte. Gespannt sind viele auf den GD im DOM im Januar 2023 mit dem Vertreter der Peace Church, einer Tochtergemeinde der Methodisten in München.

Diese Kirche trägt eines der zentralen Stichworte des Jahres 2022 im Namen: Während der Vorbereitungen des Gottesdienstes und der Gebetszeiten durch unterschiedliche kirchliche Werke und Initiativgruppen wie durch Kirchen der Ökumene in MUC anlässlich der Münchner Sicherheitskonferenz rückte die Möglichkeit eines Krieges in der Ukraine immer näher. Umso dringlicher erschien es, den Gottesdienst-Ablauf immer wieder zu modifizieren. Nicht vorstellbar war es, dass schon eine Woche nach der MSC wieder ein Gottesdienst der Ökumene in der Michaelskirche wegen des Kriegsausbruches nötig werden könnte.



2022 Bericht ACK in München - 2

In den kommenden Wochen wurden Kontakte zu den hier in München ansässigen Kirchen aus der Ukraine soweit es möglich war aufgenommen und gepflegt. Bei der Vollversammlung der ACK in München im Frühjahr wurde eindrücklich von der Arbeit mit den Flüchtlingen unter dem Dach dieser Kirchen berichtet. Klar war allen, dass hier die konfessionellen und nationalen Grenzen nicht trennen können. Auch etwa in der russisch-orthodoxen Auslandskirche in München sind viele Ukrainer beheimatet. Der Riss geht durch viele Familien. Viele haben enorm unter manchen kirchlichen Stellungnahmen vornehmlich aus Moskau gelitten. Ukrainische Priester hoben nicht selten eine lobenswerte und große Hilfsbereitschaft der gar nicht so schlechten säkularisierten Menschen im Westen hervor.

Höhepunkte waren im Jahr 2022 in der Ökumene immer wieder beeindruckende und Mut machenden Feste: Die Bulgarisch Orthodoxe Gemeinde feierte ihr 40 Jubiläum um ihren Erzpriester Nediako Kalinov, die Serben feierten ihr 75-jähriges Bestehen in München, in der koptischen Orthodoxen Kirche hat Abuna Deuscoros in Abuna Paulus der kurz vor seiner Einführung hier in Ägypten zum Priester geweiht wurde, einen hilfreichen Kollegen.

Bei dem Gebet auf dem Marienplatz beim Stadtgründungsfest standen in München 50 Jahre Fußgängerzone und 50 Jahre olympische Spiele bei dem Freiluftgottesdienst im Vordergrund. Ein Jazz Ensemble mit russischen Wurzeln spielte dazu auch die einst international bekannte Fanfare zu den olympischen Spielen in MUC von Bert Kämpfert. Ein Psalmgebet mit Vertretern und Versen etwa aus Bayern, Mexiko, Russland, Eritrea, Ägypten, Irak, ... hob hervor, wie Heutige neu weltweit gefordert sind, sich dankbar im Geist der Offenheit und der Versöhnung zu üben und zu begegnen. Kirchen der ACK in München wirkten darüber hinaus gerne bei niederschweligen geistlich kirchlichen Veranstaltungen vornehmlich in der Fußgängerzone bei den European Championships, auch rund um den Schöpfungstag in St. Michael mit. Hier lag dankenswerterweise gerade bei dem großen Sportevent ein Schwerpunkt der Vorbereitung und Durchführung bei dem erzbischöflichen Ordinariat und der Landeskirche. In vielfältiger Weise profitiert die Ökumene hier von dem Engagement der hier großen Kirchen und der gewachsenen Infrastruktur in die vielgestaltige gegenwärtige Gesellschaft hinein.

Gegen Ende bruchstückhafter als sonst umso dankbarer für den ganzen Vorstand der ACK in München.

Gottfried v. Segnitz